

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education Ordinary Level

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

3025/02

Paper 2 Reading Comprehension

October/November 2008

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper

No Additional Materials are required

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** the questions.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use

This document consists of **10** printed pages and **2** blank pages.



Erster Teil

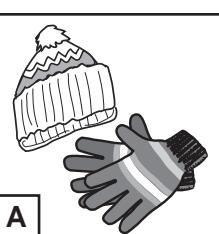
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

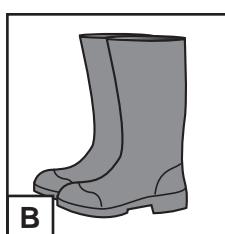
- 1 Im Wetterbericht lesen Sie, dass es am kommenden Wochenende sehr heiß und sonnig wird.

Was nehmen Sie mit?

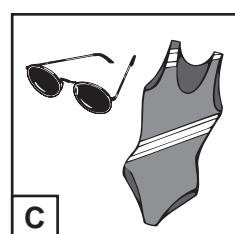
A	
---	--



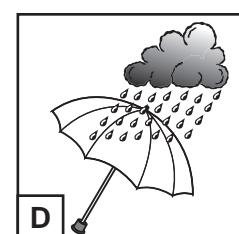
B	
---	--



C	
---	--



D	
---	--

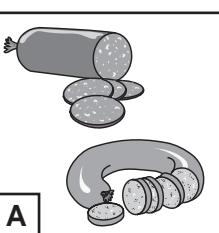


[1]

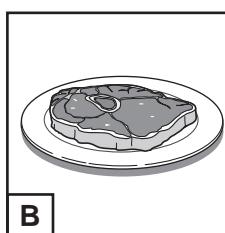
- 2 Auf Ihrem Einkaufszettel steht: „ein halbes Pfund Wurst“.

Was kaufen Sie?

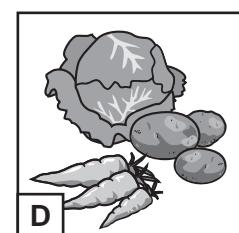
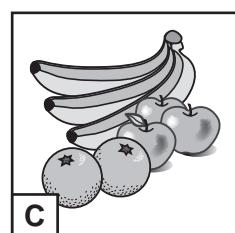
A	
---	--



B	
---	--



C	
---	--



D	
---	--

[1]

- 3 Sie bekommen diese Einladung von Ihrem Freund:

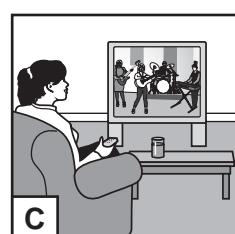
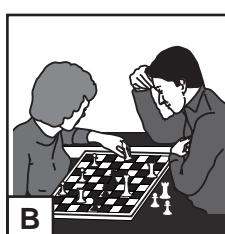
Spielen wir heute abend Karten?

Was will er machen?

A	
---	--



B	
---	--



C	
---	--



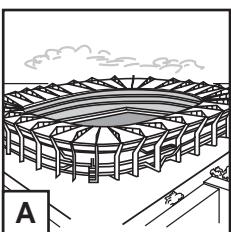
D	
---	--

[1]

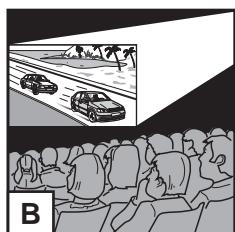
- 4 Ihr Freund möchte ein Fußballspiel sehen.

Wohin gehen Sie?

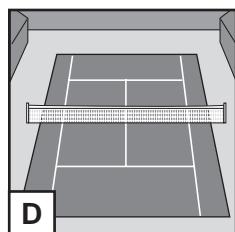
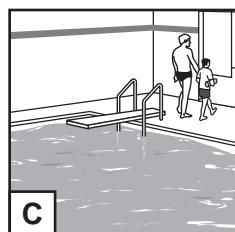
A	
---	--



B	
---	--



C	
---	--



D	
---	--

[1]

- 5 Wenn Sie nach Hause kommen, finden Sie diesen Zettel:

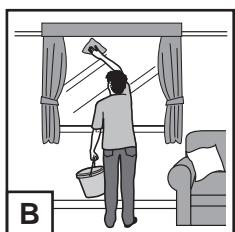
Bekommen heute abend Besuch. Kannst du bitte schnell die Fenster putzen?

Was sollen Sie machen?

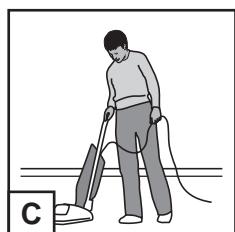
A	
---	--



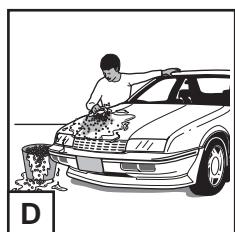
B	
---	--



C	
---	--



D	
---	--



D	
---	--

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Nach den Ferien stehen folgende Wahlfächer und Clubs an der Tafel. Lesen Sie jetzt den folgenden Text und tragen Sie dann den richtigen Buchstaben bei den Aussagen von den jungen Leuten ein.

- A** Lernt eine Fremdsprache!
- B** Macht beim Malen mit!
- C** Musik macht Spaß!
- D** Technisches Zeichnen ist klasse!
- E** Tennis ist toll!
- F** Yoga entspannt!

Wer macht was?

- 6** Benjamin: Ich möchte einmal Ingenieur werden, da kann ich das gut gebrauchen. [1]
- 7** Johann: Wir fahren oft nach Spanien, dann kann ich mich besser verständigen. [1]
- 8** Karla: Ich mag Gitarre spielen. Vielleicht lerne ich da noch ein Instrument. [1]
- 9** Lauren: Ich bin immer so gestresst, das könnte mir wirklich helfen. [1]
- 10** Wilhelm: Kunst macht mir am meisten Spaß! [1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie den folgenden Brief. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an.

Lieber Matthias,

Weil meine Eltern gerade ihre Freunde in Amerika besuchen, bin ich für zwei Wochen in einem Feriencamp. Wir wohnen in Zelten, nicht in Häusern. Ich finde das klasse. In meinem Zelt sind außer mir noch drei Jungen und die sind sehr nett.

Das Wetter ist auch toll, nicht so schlecht, wie der Wetterbericht gesagt hatte. Ich gehe hier jeden Tag schwimmen in einem großen Freibad.

Die Zeit geht hier sehr schnell herum und in sieben Tagen geht es schon wieder zurück nach Hause. Nächstes Jahr musst du unbedingt mitkommen!

Viele Grüße, dein Jürgen

	JA	NEIN	
11 Jürgen macht ohne Eltern Urlaub.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
12 Jürgen wohnt zur Zeit in einem Haus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
13 Das Wetter ist schlecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
14 Jürgen schwimmt im Hallenbad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
15 Jürgen ist in einer Woche wieder zu Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]

[Total: 5]

Erste Aufgabe, Fragen 16–26

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Ein Paradies für Kinder?

Paul, gerade drei Jahre alt, verbringt zum ersten Mal die Ferien im Kinderclub. Hier soll er für ein Wochenende spielen und glücklich sein. Seine Eltern sind im Hotel in der Nähe und machen es sich hier gemütlich. Gleich nach der Ankunft geht Paul zum Spielplatz und spielt hier im Sand. Zum Abendessen ist das Wiedersehen mit seinen Eltern geplant. Die Eltern sind abwechselnd nervös über die Trennung aber auch erleichtert, endlich einmal in Ruhe etwas lesen zu können.

Am Abend kommt die Kinderbetreuerin – aber ohne Paul: Er will doch lieber mit den anderen Kindern essen. 20 Minuten später erscheint er, den Mund ketchupverschmiert und die Haare verschwitzt. Begeistert ist er: von der tollen Sandburg, die er gebaut hatte! Von dem Eis, das es zum Nachtisch gab! Nicht so begeistert ist er von den Eltern, er will doch lieber noch zum Kinder-Abendprogramm.

Am nächsten Morgen ignoriert Paul das tolle Frühstück – zu groß ist die Vorfreude auf den Club. Er sagt ganz kurz „Auf Wiedersehen“. Mit einem: „Du kannst jetzt nach Hause gehen!“ schiebt Paul seinen Vater weg.

Der nächste Tag aber ist traurig für Paul, denn nach dem Indianerspielen geht es schon wieder nach Hause. Paul weint und schreit, die Indianerschminke zerläuft ihm im Gesicht. Das hatten seine Eltern nicht erwartet!

„Wir hatten so viel über die Ferien im Kinderclub gehört, aber warum hat uns keiner gewarnt, wie das endet? Warum wussten wir nichts von den Tränen der Kleinen, wenn es wieder nach Hause geht?“, so fragten Pauls Eltern, als sie aus dem Urlaub zurück waren.

16 Wie lange sind Pauls Ferien im Kinderclub?

..... [1]

17 Was haben Pauls Eltern vor, während Paul im Kinderclub spielt?

..... [1]

18 Wann beginnt die Spielzeit für Paul bei dem Club?

..... [1]

19 Zu welcher Zeit soll er zu den Eltern zurück kommen?

..... [1]

20 Wie fühlen sich seine Eltern wegen der Trennung von Paul?
Nennen Sie zwei Punkte.

(i) [1]

(ii) [1]

21 Warum erscheint die Kinderbetreuerin ohne Paul?

..... [1]

22 Worüber ist Paul begeistert?

..... [1]

23 Warum will Paul nicht gern mit den Eltern frühstücken?

..... [1]

24 Was macht Paul unglücklich?

..... [1]

25 Wie reagiert Paul auf die Heimreise? Nennen Sie zwei Punkte.

..... [1]

..... [1]

26 Was fragen Pauls Eltern nach dem Urlaub?

.....

..... [1]

[Total: 13]

Zweite Aufgabe, Fragen 27–35

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Studenten im „Wohnwürfel“

Studenten in München, wie auch an vielen anderen Universitäten in Deutschland, finden es schwierig, eine Wohnung zu finden. Nun gibt es für sie etwas ganz Neues.

Die neuen Studentenzimmer sind so niedlich wie ein Puppenhaus, passen hübsch in die Umgebung, sind etwa so groß wie ein Gartenschuppen und sehen aus wie ein Würfel aus Aluminium. Man mag das sehen, wie man will: sie sind eine Unterkunft, auf die man stolz sein kann und das Allermodernste im Wohnen auf kleinstem Raum. Seit letzter Woche wachen sechs Studenten der Universität von München in ihrer Mikrowohnung auf, in einer grünen, schattigen Ecke des Universitätsgeländes.

Der englische Architekt Richard Horden hat sie erfunden, diese „Wohnwürfel“, als Alternative zu den Studenten-Wohnblöcken, wo zu viele Menschen dicht an dicht wohnen. Die Größe kommt von der berühmten Zeichnung von Leonardo da Vinci, wo ein Mann mit ausgestreckten Armen 2,4m misst – Professor Hordens Gebäude messen 2,6m.

Was kann man auf so kleinem Raum erwarten? Das Innere erinnert an eine Kabine erster Klasse in einem etwas eigenartigen Flugzeug. Es gibt Sitzgelegenheiten für vier Personen. Darüber ist das Bett, das man flach an die Wand schieben kann. Im Eingang gibt es Dusche und Toilette. Einen TV hat man auch, sowie Anschluss ans Internet und eine Mikrowelle.

Erinnert das nicht ein bisschen an einen Wohnwagen? „Vom Äußeren her sind Wohnwagen hässlich und lächerlich. Unser Design passt jedoch in die Landschaft“, meint Professor Horden.

„Ich weiß noch nicht wie komfortabel das Wohnen hier auf Dauer wird“, sagt Gesa Menze, Philosophiestudentin. „Ich konnte aber anfangs nichts anderes finden als die Notunterkunft der Uni, da ist das hier doch viel bequemer. Und ich zahle nur €150 pro Monat, während die Mieten hier in München normalerweise bei €400 liegen“.

- 27** Wie sehen die neuen Studentenunterkünfte aus?
Nennen Sie zwei Punkte

(i) [1]

(ii) [1]

- 28** Wie lange gibt es die neuen Studentenwohnungen schon?

..... [1]

- 29** Wer probiert die „Wohnwürfel“ zuerst aus?

..... [1]

- 30** Wo genau in München befinden sich die neuen Unterkünfte?
Nennen Sie zwei Punkte.

(i) [1]

(ii) [1]

- 31** Was ist die Alternative zu den Wohnwürfeln?

..... [1]

- 32** Womit vergleicht man das Innere der „Wohnwürfel“?

..... [1]

- 33** Was haben die Unterkünfte zu bieten?
Nennen Sie zwei Punkte

(i) [1]

(ii) [1]

- 34** Welche Meinung hat Professor Horden über Wohnwagen?

..... [1]

- 35** Warum bezeichnet man die Wohnwürfel als preiswert?

..... [1]

[Total: 12]

Fragen 36–55

Vervollständigen Sie den folgenden Text. Schreiben Sie jeweils nur **ein** Wort in die bestehenden Lücken.

Beispiel: Jeden Samstag gehe ich mit **meinen** Freunden **ins** Kino.

Bevor sie auf die Universität (36) , wollen junge Leute (37) dem Abitur erst einmal ein Jahr aussetzen.

Manche nur um richtig Urlaub zu (38) Andere nehmen (39) Hilfsprojekten in aller Welt (40) Gleich, welches man auch tut, das Geld spielt immer (41) Rolle.

Wie kann man das finanzieren? Das (42) sicherlich bei jedem anders sein.

Fast jeder (43) schon mal einen Job gehabt, (44) Zeitungsjunge, Babysitter – aber heutzutage (45) es immer schwieriger, eine gute Teilzeitarbeit zu bekommen.

Die meisten jobben, um (46) ein paar Extras leisten zu können: Urlaub, Auto, Stereoanlage. Ganz wenige haben Glück und können sich mit (47) Nebenjob auch auf den späteren Beruf (48)

Der Lohn für Ferienarbeit liegt heute (49) €10 und €20 pro Stunde – steuerfrei, wenn man nicht mehr als €550 (50) Monat verdient.

Man muss auch ein gewisses Alter (51) , um eine Arbeit anzunehmen.

Auch (52) es manchmal hart ist und fast die ganze Freizeit dabei (53) geht – alle Jobber, von (54) wir hörten, waren zufrieden und behaupteten: Jobben (55) Spaß!

[Total: 20]

Copyright Acknowledgements:

Frägen 16–26 © Jan Schweitzer; *Stern*, 2006.
Frägen 27–35 Luke Harding © Copyright Guardian News & Media Ltd 2007.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.